

der Umstand, daß wir zu viele verschiedenartige Kampagnen zu gleicher Zeit oder kurz hintereinander durchführen, so daß die armen Agitatoren unten oft gar nicht wissen, was sie nun zuerst-tun sollen! Die Kunst der politischen Führung besteht aber darin, die Kräfte auf einige Hauptabschnitte zu konzentrieren, um hier nachhaltige Erfolge zu erringen. (Beifall.)

Ein weiterer wesentlicher Mangel unserer Agitationsarbeit besteht darin, daß sie an manchen Stellen, besonders in einigen Großbetrieben, bürokratisiert ist. Das geschieht zum Beispiel in der Weise, daß die Parteileitung die Agitatoren nicht für die lebendige Unterhaltung mit den Kollegen anleitet und schult, sondern ihnen sogenannte schriftliche Argumentationen in die Hand drückt, die oft nur schlecht abgeschriebene Zeitungsartikel sind. Auf einer zentralen Agitatorenkonferenz schilderte ein Genosse vom Eisenhüttenkombinat West, wie diese Methode die Arbeit der Agitatoren „erleichtert“. Wir brauchen nun, so meinte er, mit den Leuten gar nicht mehr lange zu reden, wir geben ihnen die Argumentation, und die können sie zu Hause lesen. (Heiterkeit.) Selbstverständlich arbeiten wir in unserer Agitation auch mit dem gedruckten Wort. Die Betriebszeitungen, die sich im großen und ganzen verbessert haben, spielen eine große Rolle, und unsere Parteileitungen sollten viel mehr als bisher Wandzeitungen, kurze Flugblätter und Handzettel an die Belegschaften herausgeben. Aber diese schriftliche Agitation kann und darf niemals die mündliche Überzeugungsarbeit ersetzen, die die Hauptform der Agitationsarbeit ist und bleibt. Die Parteileitungen müssen die Agitatoren ständig schulen und anleiten, damit diese lernen, ihre Argumente in den allgemeinen Fragen aus den Zeitungen zu entnehmen, und müssen sie über die Betriebsangelegenheiten unterrichten, damit die Agitatoren lernen, die allgemeinen Fragen mit den Betriebsfragen zu verbinden. Die wichtigste Sache in der Agitationsarbeit ist die tägliche lebendige Aussprache der Partei mit den Arbeitern. Unsere Agitatoren (und alle Parteimitglieder) müssen lernen, in dieser Aussprache auf alle Fragen einzugehen, die von den Kollegen gestellt werden, und von diesen Fragen ausgehend die Massen von der Richtigkeit der Politik unserer Partei zu überzeugen.

Unsere Agitationsarbeit ist auch noch nicht genügend mit den konkreten Produktionsaufgaben im Betrieb verbunden. Oft reden die Agitatoren noch immer sehr allgemein über die großen politischen